

**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin  
**Herausgeber:** Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe  
**Band:** 25 (2010)  
**Heft:** 1-2: Bulletin

## Endseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# impressum

Autorinnen und Autoren	Bildnachweise	NIKE	NIKE-Bulletin	Termine
Seiten 4–9: Boris Schibler, NIKE	Cover: Mike van Audenhove	Seite 24 rechts: Denkmalpflege Luzern	Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa nostra, setzt sich für die Erhaltung materieller Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 34 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: <a href="http://www.nike-kultur.ch">www.nike-kultur.ch</a>	<b>25. Jahrgang Nr. 1-2/2010</b> Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2009). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.
Seiten 10–15: Prof. Dr. Walter Leimgruber Universität Basel Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie Spalenvorstadt 2 Postfach 4003 Basel walter.leimgruber@gmx.net	Seiten 4 und 6 oben: Inernet	Seite 26 links: Boris Schibler, NIKE	Jahresabonnement CHF 63.– / € 48.– Einzelheft: CHF 14.– / € 12.–	<b>Heft 3/2010</b> Redaktionsschluss 08.03.10 Inserateschluss 25.03.10 Auslieferung 10.05.10 <b>Service</b>
Seiten 16–21: Estelle Fallet Musée d'art et d'histoire Rue Charles-Galland 2 1206 Genève estelle.fallet@ville-ge.ch	Seite 5: Renaud Bucher	Seite 26 rechts: Sara Schibler, Zürich	Übersetzungen Médiaterice Traductions, Alain Perrinjaquet, Le Noirmont	<b>Heft 4/2010</b> Redaktionsschluss 25.05.10 Inserateschluss 10.06.10 Auslieferung 26.07.10 <b>Immaterielles Kulturgut und kulturelle Vielfalt</b>
Seiten 22–27: Boris Schibler, NIKE	Seite 6 unten: Kantonale Denkmalpflege Basel-Landschaft, Foto: B. Müller	Seite 27: Internet – Wikipedia	Layout Jeanmaire & Michel, Bern	<b>Heft 5/2010</b> Redaktionsschluss 19.07.10 Inserateschluss 05.08.10 Auslieferung 13.09.10 <b>Service</b>
Seiten 28–33: Ursula Karbacher Kuratorin Textilmuseum St. Gallen Vadianstrasse 2 9000 St. Gallen ukarbacher@textilmuseum.ch	Seite 7 oben: Fotoarchiv SBB Historic	Seite 28 / 29: Bildarchiv Textilmuseum St. Gallen	Druck Varicolor, Bern	<b>Insertionsbedingungen</b>
Seiten 34–39: Alex R. Furger Leiter Augusta Raurica Giebenacherstrasse 17 4302 Augst alex.furger@bl.ch	Seiten 10–15: Katri Burri / Iren Stehli Ausser Seite 12 rechts: Aus: Hansjörg Hinrichs. 8. Schweizerische Frauenturntage. Winterthur, 1984.	Seite 31: Textilibibliothek St. Gallen. Aus: Louis Colas. La Mode, le costume, le vêtement, le chapeau, la coiffure et les accessoires de toilette pendant quarante ans de 1830–1870. Paris 1870	Mix FSC Zert.-Nr. SQS-COC-100255 © 1996 FSC	1/1 Seite 193x263mm CHF 1200.–
Seiten 40–45: Laurence Marti Recherches sociales Route Neuve 12 Case postale 82 1170 Aubonne lmrs@bluewin.ch	Seite 14 links und oben: Archiv W. Leimgruber	Seite 32: Napoleonnuseum Thurgau, Schloss & Park Arenenberg	Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von	1/2-Seite quer 193x128mm CHF 650.–
Seiten 44–45: Guy Knetta Autor Schalerstrasse 7 4054 Basel knet@sunrise.ch	Seite 17: Musée d'art et d'histoire Genève, inv. AD 795	Seiten 34/35, 37, 39: Augusta Raurica (Ines Horisberger, Susanne Schenker, Ursi Schild, Elisabeth Schmid, Sven Straumann und Michael Vock)	Bundesamt für Kultur  Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra	1/2-Seite hoch 93x263mm CHF 650.–
Seite 63: Cédric Perriard, NIKE	Seite 18 links und Mitte: Estelle Fallet	Seite 40: Collection privée	Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal de cultura UFC	1/4-Seite quer 193x60mm CHF 350.–
Seite 24 links: Service des biens culturels Fribourg	Seite 18 rechts: Internet	Seite 43: Musée jurassien d'art et d'histoire, Delémont	und	1/4-Seite hoch 93x128mm CHF 350.–
Seite 22–23, 25 links: Baugeschichtliches Archiv Zürich	Seite 19: Musée d'art et d'histoire Genève, inv. AD 2823 (links)	Seite 45: Aus: Roland Flückiger-Seiler. Hotelräume zwischen Gletschern und Palmen. hier + jetzt, Baden 2001	Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW 	4. Umschlagseite CHF 2000.–
Seite 24 links: Foto Nikolaus Schletterer	Seite 20: Musée d'art et d'histoire Genève, inv. AD 9582 (rechts)	NIKE Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld	ISSN 1015-2474	Einstcker CHF 1000.–
	Seite 22–23, 25 links: Baugeschichtliches Archiv Zürich	Seite 49: Schweizer Heimatschutz SHS	T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 info@nike-kultur.ch <a href="http://www.nike-kultur.ch">www.nike-kultur.ch</a> <a href="http://www.nike-culture.ch">www.nike-culture.ch</a> <a href="http://www.hereinspaziert.ch">www.hereinspaziert.ch</a> <a href="http://www.venezvisiter.ch">www.venezvisiter.ch</a>	Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD

## La dernière



### Modern auf Ewigkeit: Die Siedlung Halen wird 50 Jahre alt

Die Siedlung Halen feiert dieses Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum – am 16.9.1960 war Aufrichtete. Die Stadt, das Dorf, die Siedlung haben neue Massstäbe in Sachen Wohnungsbau gesetzt und die Schweiz über Nacht aufs Parkett der internationalen Architektur katapultiert. Geplant wurde die Siedlung vom Atelier 5, das eigens zu diesem Vorhaben gegründet worden war. Die fünf Gründer haben ein Stück Land gesucht und sind bei Herrenschwanden vor den Toren Berns fündig geworden. Im Wald auf einer Lichtung ist dann die berühmte Siedlung entstanden – mit Le Corbusier im Hinterkopf und einem Schuss südländischem Flair. In

der Nachkriegszeit sollte dem Trend vom freistehenden Einfamilienhaus entgegen getreten werden – auf einer zwanzig Mal kleineren Fläche als dem damaligen Ideal entsprechend sind heute 270 Menschen zu Hause.

Die Architekten haben es geschafft eine Symbiose von Künstlichkeit und Natürlichkeit, von Individualität und Gemeinschaft und von Privatem und Öffentlichem zu schaffen. Die 79 vorwiegend aus Beton gebauten dreigeschossigen Wohneinheiten bilden einen starken Kontrast zum umliegenden Wald, der einerseits als erweiterter Spielplatz urbar gemacht worden ist und andererseits ungestört wild wachsen kann. Im Gegensatz zum üblichen Verständnis sind es nicht

die Bauten, die der Natur Schranken setzen, sondern es ist der Wald, der die Grenze der Siedlung bildet. Die Wohnungen werden durch verschiedene gemeinsame Einrichtungen ergänzt. So gehört den BesitzerInnen ein Teil des Schwimmbades, des Sportplatzes, der Autoeinstellhalle, der Waschboxen und des Clubraumes. Von aussen sehen die Einheiten fast alle gleich aus, im Inneren konnten die EigentümerInnen ihren individuellen Vorlieben Ausdruck verleihen. Privat sind die eigenen vier Wände – öffentlich der Dorfplatz und die laubenartigen Gassen, die ihre Gestaltung der Altstadt von Bern verdanken. Zwischen privat und öffentlich liegen die Vorgärten, in denen manch ein nachbarschaftlicher Apéro getrunken wird.

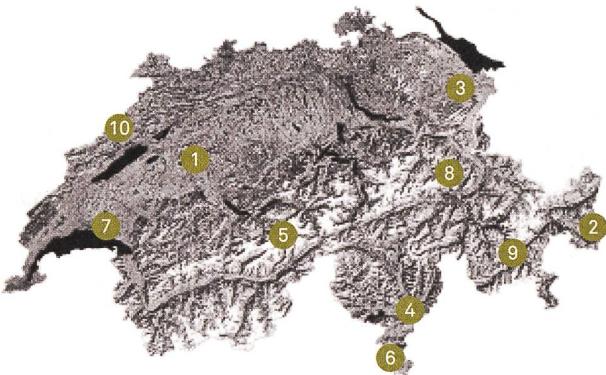
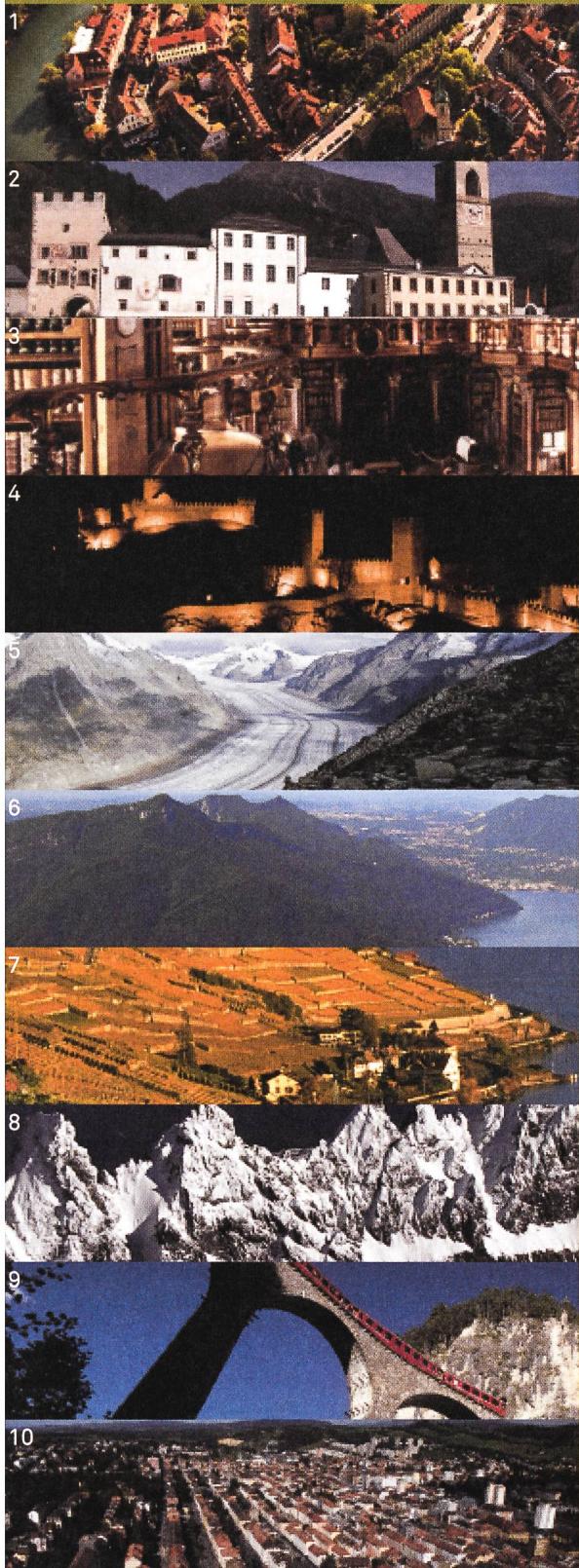
In Halen schwärmen Gross und Klein vom gut funktionierenden Sozialleben, was für eine durchgeplante Überbauung nicht selbstverständlich ist. Die Kinder wollen nicht mehr in die Ferien, sondern lieber mit ihren Gspänli jeden Tag die verkehrsfreien Gassen und Winkel unsicher machen. Jedes Jahr gibt es ein Halenfest, dieses Jahr im August ein besonders grosses. Ein Halenbuch und ein Film sind für das Jubiläumsjahr in Vorbereitung.

Cédric Perriard

[www.halen.ch](http://www.halen.ch)



# Le patrimoine mondial un enjeu pour l'humanité



Le patrimoine mondial, c'est la concrétisation d'une idée révolutionnaire : charger l'humanité toute entière de protéger les biens culturels et naturels qui ont une valeur universelle exceptionnelle.

Cette idée a pris forme suite au sauvetage des temples d'Abou Simbel. Elle se matérialise dans la Convention de l'UNESCO pour la protection du patrimoine mondial, adoptée en 1972.

Il y a 10 sites suisses sur la Liste du patrimoine mondial.

[www.welterbe.ch](http://www.welterbe.ch)  
[www.patrimoinemondial.ch](http://www.patrimoinemondial.ch)  
[www.patrimoniomondiale.ch](http://www.patrimoniomondiale.ch)